

5. Kunstprojekt aus der Reihe „Art meets Economy“
von Ursula Pahnke-Felder (NL-Venlo)
in Zusammenarbeit mit der virtuelle-galerie.de (D-Leipzig)

Reißverschluss eröffnet Einsichten

AUSSTELLUNG Haus der Seidenkultur zeigt Ergebnisse einer Kunstaktion.

Er übernimmt ungewohnte Aufgaben, der altbekannte Begleiter. Hält Buchseiten zusammen, flickt Landkarten und verschließt den Mund einer Blondine. 65 Künstler haben sich Gedanken zum Reißverschluss gemacht und ihn auf ganz unterschiedliche Weise in ihre Werke integriert. Die ungewöhnliche Ausstellung ist ab 4. Juli im Haus der Seidenkultur an der Luisenstraße zu sehen.

Die Schau beruht auf einem Projekt der deutschen Künstlerin und Designerin Ursula Pahnke-Felder, die in den Niederlanden

lebt. Unter dem Titel „The Zip Association“ hat sie die Kunstaktion rund um den Alltagsgegenstand Reißverschluss konzipiert.

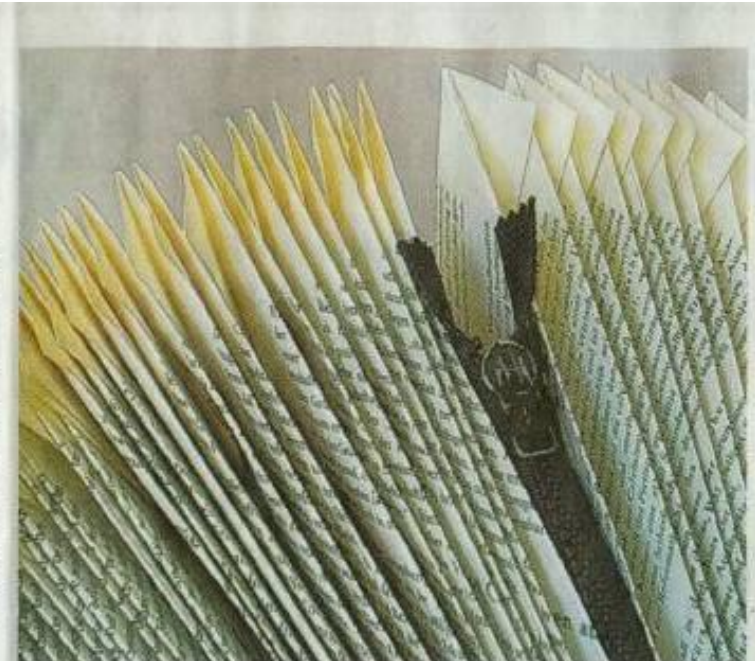
Dabei sind unerwartete Perspektiven, überraschende Gags und hinter sinnige Einsichten entstanden. So hat die Moerser Designerin Ingeborg Schmidhüsen unter dem Titel „Ökumene“ das Buch „Die katholische Kirche“ mit einem Reißverschluss versehen: „Ich habe das alte Buch ausgewählt, um es symbolisch durch Auffalten der einzelnen Seiten zu öffnen, wobei der Reißverschluss

die Bruchstelle, das Trennende, aber auch das Verbindende aller christlichen Gemeinschaften symbolisieren soll“, erklärt sie.

Der 20-jährige Julian Schäfer aus Frankfurt zeigt zwei Hälften eines Porzellantellers, der mittels Reißverschluss zu einem Ganzen wird: „Guten Appetit“ lautet der Titel seiner Arbeit, die sich an Keith Haring orientiert. Ein Berühren der Exponate ist übrigens ausdrücklich erlaubt. *cel*

Eröffnung am 4. Juli, 14 Uhr.

www.virtuelle-galerie.de/the-zip-association



Ein Reißverschluss hält „Die katholische Kirche“ zusammen.

Foto: HdS

Quelle: Westdeutsche Zeitung - Krefeld · 23. Juni 2010